



Sie werden die vom Publikum ersteigerten Lieblingsstücke auf der Eule-Orgel, der »Perle der Empore« (l.), spielen: die Kantoren Michael Gilles (hinten), Christoph Koerber und Marina Sagorski.

FOTO: RUNDE/RHEKER/ARCHIV

Ersteigere dein Lieblingsstück!

Kantoren von drei Gießener Kirchen unterstützen sich gegenseitig. Und so erklingt am nächsten Mittwoch in der Bonifatiuskirche ein Konzert zugunsten des Orgelbauprojekts an der Johanneskirche. Zuhörer können Lieblingsstücke ersteigern.

VON KAROLA SCHEPP

Die Bonifatiuskirche hat seit zehn Jahren eine neue Orgel, die die kirchenmusikalische Arbeit dort beflügelt. An der Johanneskirche und Petruskirche sind die Instrumente jedoch schon deutlich in die Jahre gekommen und weisen teils erhebliche Mängel auf. Seit einiger Zeit sammelt die Johanneskirche daher Spenden für eine neue Orgel. Dazu beitragen soll nun auch ein Benefizkonzert, das am Mittwoch, 7. Mai, 19 Uhr, im Rahmen der beliebten Mittwochskonzerte in St. Bonifatius stattfindet. Das Motto: »Tocatta und Fuge oder Fluch der Karibik – Ersteigere Dein Lieblingsstück!«. Der Erlös der Orgelmusik-Auktion wird dem Orgelbauprojekt an der Johan-

neskirche zugutekommen. Beteiligt sind gleich drei Kantoren von drei Gießener Kirchen: Michael Gilles von der katholischen Bonifatiuskirche, Johannes Koerber von der evangelischen Johanneskirche und Marina Sagorski von der evangelischen Petruskirche. Gemeinsam stellen sie nun das Projekt vor.

Die drei Organisten haben 47 Titel vorbereitet, die locker für ein rund dreistündiges Konzert reichen würden. Doch am 7. Mai soll daraus eine Auswahl getroffen werden – und zwar von den Konzertbesuchern. Im Programmheft sind die Werke nummeriert abgedruckt, zum Erkennen werden

eingangs markante Stellen aus allen Stücken kurz angespielt, Norbert Kissel wird als Moderator kurze Erläuterungen geben. In der anschließenden Auktionsphase können die Besucher dann auf Tischen im Kirchenraum ihre Stimmen für ihre jeweiligen Stücke in 47 Körbchen abgeben.

Der Eintritt zum Abend ist frei, doch die Abstimmungs-scheine gibt es für jeweils 5 Euro an der Abendkasse zu kaufen (Spendenquittungen sind möglich, auch per Paypal kann man bezahlen). Wie viele Scheine pro Stück abgegeben werden, ist nicht reglementiert. Die Spendenstände der einzelnen Werke werden

ZWEI KONZERTE AM 25. MAI

Zu Chagalls Todestag – Musik von Mozart

Zwei weitere Kirchenkonzerte im Mai kann man sich schon vor-merken: Am Sonntag, 25. Mai, 11 Uhr, erklingt in der Petruskirche »Musikalische Momente in Petrus«, ein Konzert zum 40. Todestag von Marc Chagalls mit Petr Ebens »Fenster« (Vier Sätze für Trompete und Orgel nach Marc Chagall). Es musizieren Sava Stoianov (Trompete) und Marina Sagorski (Orgel). Eben-

falls am Sonntag, 25. Mai, allerdings ab 17 Uhr, erklingen in der Johanneskirche Mozarts Messe c-Moll und sein Violinkonzert A-Dur. Solisten sind Lily Velten (Violine), Annika Gerhards und Laila Salome Fischer (Sopran) sowie Yoseph Park (Tenor). Kantorei der Johanneskirche und Gießener Kammerorchester dirigiert Christoph Koerber (Ticketvorverkauf im Kirchenladen).

auf einer live übertragenen Tabelle in Echtzeit ablesbar sein – wer also seinen Favoriten unbedingt hören möchte, kann noch Spendenscheine nachlegen. Die Stücke werden dann nach der Höhe der Spendensumme geordnet, sodass wohl ab 20 Uhr die Musik erklingen kann – abwechselnd gespielt von den drei Organisten.

Freie Auswahl aus 47 Titeln

Und da die Bonifatiuskirche auch eine Kamera auf die Orgel gerichtet hat, kann das Publikum den Musikern via Beamer beim Spielen auf Hände und Füße blicken. Das Konzert endet dann mit einer Orgel-überraschung

Zur Auswahl stehen unterschiedlichste Kompositionen, die die gesamte Bandbreite der Orgelmusik abdecken. Das älteste Werk ist »Estampie« aus dem 15. Jahrhundert, bekannte Kompositionen von Johann Sebastian oder Carl Philipp Emanuel Bach, von Pöggendorfer, Mendelssohn Bartholdy oder Buxtehude sind dabei, aber auch Filmmusik wie der Bond-Song »Goldfinger«, die Titelmelodie der »Sendung mit der Maus« oder von Vangelis »Charlots of fire« sowie das »Star

Wars«-Thema. Klassische Orgelmusikfans, aber auch alle, die den Klang der Königin der Instrumente einfach genießen und spenden wollen, kommen auf ihre Kosten.

Und auch für Gilles, Koerber und Sagorski ist das Konzert ein besonderer Nervenkitzel. »Welche meiner Stücke werden wohl vom Publikum gewählt, aber auch welche habe ich vorbereitet, kommen aber nicht zum Einsatz?«, fragt sich nicht nur Michael Gilles. Alle drei Kantoren sind überzeugt, dass ein gemeinsames kirchenmusikalisches Wirken über Konfessionsgrenzen hinweg wesentlich ertragreicher ist, als in Abgrenzung zueinander zu wirken. »Ich bin überzeugt, dass der Neubau in der Johanneskirche ein großer Gewinn für die Kirchenmusik in Gießen und die gesamte Stadt ist«, betont Gilles.

Wie Johanneskirchenkantor Koerber berichtet, kostet eine neue Orgel rund 900 000 Euro. Rund 300 000 Euro (davon 200 000 Euro an Spenden, der Rest Eigenmittel der Kirche) sind bereits zusammengekommen. Erst wenn die Hälfte der Projektsomme gesichert ist, kann mit der konkreten Planung und dem Bau einer neuen Orgel begonnen werden.